

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Wirtschaft und Energie (9. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Valerie Wilms, Dieter Janecek, Tabea Rößner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 18/11742 –**

### **Die Digitalisierung als Ausweg aus der Schifffahrtskrise nutzen**

#### **A. Problem**

Digitalisierung in der Seeschifffahrt als Chance, die Schifffahrt effizienter zu gestalten und dadurch die Ressourcen zu schonen und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.**

#### **C. Alternativen**

Keine.

#### **D. Kosten**

Wurden nicht erörtert.

**Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 18/11742 abzulehnen.

Berlin, den 28. Juni 2017

**Der Ausschuss für Wirtschaft und Energie**

**Dr. Peter Ramsauer**  
Vorsitzender

**Axel Knoerig**  
Berichtersteller

## Bericht des Abgeordneten Axel Knoerig

### I. Überweisung

Der Antrag auf **Drucksache 18/11742** wurde in der 228. Sitzung des Deutschen Bundestages am 30. März 2017 an den Ausschuss für Wirtschaft und Energie zur Federführung sowie an den Ausschuss für Arbeit und Soziales, den Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur, den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung und den Ausschuss Digitale Agenda zur Mitberatung überwiesen.

### II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Nach Auffassung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN befindet sich die deutsche Seeschifffahrt seit einem Jahrzehnt in einer existentiellen Krise. Diese Krise sei auch in vielen anderen von der Seeverkehrswirtschaft abhängigen Bereichen zu spüren. Maßnahmen der Bundesregierung hätten keine Wirkung gezeigt. Der Schifffahrt gehe es schlechter als zuvor und ein Ende der schwierigen Phase sei nicht absehbar. Auch der Maritime Koordinator der Bundesregierung habe weder Lösungsansätze zum Abklingen der Krise erarbeitet, noch habe er sich aktiv in eine dringend nötige Veränderung des politischen Rahmens eingebracht. Zur Lösung dieser Krise sollen in der Seeschifffahrt Forschung und Digitalisierung vorangetrieben werden. Die maritime Ausbildung müsse zukunftsfähig gemacht und die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsplätze müssten untersucht werden. Die Digitalisierung könne eine Chance sein, die Schifffahrt effizienter zu gestalten, dadurch Ressourcen zu schonen und einen Betrag zum Klimaschutz zu leisten. Darüber hinaus wird die Bundesregierung aufgefordert, Schlüsse aus der steigenden Datenverfügbarkeit zu ziehen und den Breitband- und Mobilfunkausbau zu intensivieren, um die Vernetzung zwischen den Verkehrsträgern an der Schnittstelle von Land- und Schiffsverkehr zu ermöglichen. Viele Seehäfen würden sich bezüglich der digitalen Infrastruktur in unterversorgten Gebieten befinden.

### III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Arbeit und Soziales** hat den Antrag auf Drucksache 18/11742 in seiner 127. Sitzung am 28. Juni 2017 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur** hat den Antrag auf Drucksache 18/11742 in seiner 116. Sitzung am 28. Juni 2017 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat den Antrag auf Drucksache 18/11742 in seiner 101. Sitzung am 28. Juni 2017 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss Digitale Agenda** hat den Antrag auf Drucksache 18/11742 in seiner 92. Sitzung am 28. Juni 2017 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Ablehnung.

### IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der Ausschuss für Wirtschaft und Energie hat den Antrag auf Drucksache 18/11742 in seiner 119. Sitzung am 28. Juni 2017 abschließend beraten.

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Energie** beschloss mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dem Deutschen Bundestag die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 18/11742 zu empfehlen.

Berlin, den 28. Juni 2017

**Axel Knoerig**  
Berichtersteller